

LEBENS ZEIT

online

Seniorenzentrum
Elsthal

Dezember 2025

Zum Freibad 69
14943 Luckenwalde



Freizeitangebote im *Betreuten Wohnen* (Teil XIII)

Programmpunkt: Adventskalender zum Mitmachen und Zuhören

Vom 1. bis 24. Dezember 2025 gibt es erneut für alle Tages- und Nachtgäste der *Ambulanter Dienst Elsthal gGmbH*, für Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims *Seniorenhilfe e.V.* sowie für die Mieterschaft der *Betreutes Wohnen Elsthal gGmbH* ein besonderes vorweihnachtliches Erlebnis.

Im Kellergeschoss des Hauptgebäudes befindet sich ein Adventskalender in Form eines Weihnachtsbaumes. Dort angebracht sind mit Ziffern beschriftete Rollen, die Überraschungsgeschichten beinhalten. Jeden Tag um 10:30 Uhr gilt es, gemeinsam die passende Zahl zu entdecken, diese Rolle abzunehmen und sich an den (wechselnden) Vorlese-Ort zu begeben.

Bei diesem Ritual trifft man sich, lauscht der vorlesenden Person und kommt in den Austausch. Jeden Tag auf ein Neues! Und dann steht das Christkind vor der Tür...

Melanie Harm



Gemeinschaftlicher Adventskalender für das gesamte *Seniorenzentrum Elsthal*

Der Dezember in der Kaffeestube im Elsthal ❄️



11. Dezember 2025, 15–18 Uhr

Weihnachtsfeier des Betreuten Wohnens.

Wir wickeln. Glühwein, Stollen, Bratwurst & Kartoffelsalat gibt es auch.

15. Dezember 2025, 10–11 Uhr

Weihnachtssingen mit Violinistin Frau Klemens und Begleitung. Als Stärkung dienen Tee und Lebkuchen.

17. Dezember 2025, 09:45–10:30 Uhr

Gottesdienst für alle Menschen aus dem Zentrum und der Nachbarschaft; im Anschluss Beisammensein bei Kaffee, Tee und Lebkuchen.



Geänderte Öffnungszeiten

25./26.12.2025 (Do./Fr.)
geschlossen

27./28.12.2025 (Sa./So.)
geöffnet

01.01.2026 (Neujahr)
geschlossen



Pflege-ABC: Rehabilitation (Teil II)

Träger und Leistungsgruppen der Rehabilitation

Die Sozialleistungen zur Teilhabe an einer Rehabilitation gliedern sich in vier Leistungsgruppen: Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Für diese Leistungen sind unterschiedliche Träger zuständig. Die Krankenkassen übernehmen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sowie unterhaltssichernde und ergänzende Leistungen. Die Unfallversicherung ist verantwortlich für medizinische Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, unterhaltssichernde und ergänzende Leistungen, Leistungen zur Teilhabe am Leben

in der Gemeinschaft sowie Maßnahmen der Arbeitssicherheit und Prävention. Die Rentenversicherung erbringt Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben und ebenfalls unterhaltssichernde sowie ergänzende Leistungen. Die Agentur für Arbeit ist zuständig für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sowie für unterhaltssichernde und ergänzende Leistungen. Die Pflegeversicherung übernimmt Leistungen zur medizinischen Rehabilitation – mit Ausnahme von Kuren – sowie pflegerische Rehabilitation. Schließlich erbringt auch die Sozialhilfe Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben und zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Annika Schneider

Lichter, Lieder, Leckereien



Weihnachten im Pflegeheim ist eine Zeit, in der Erinnerungen und gemeinsames Erleben einen wichtigen Platz einnehmen. Die festlich geschmückten Räume und Flure, der Duft von Tannengrün und Bratapfel, leise Weihnachtsmusik und funkelnde Lichter schaffen eine Atmosphäre, die Geborgenheit und Vertrautheit vermittelt. Auch weihnachtliche Rituale wie gemeinsam Gestecke basteln, Märchen vorlesen, Plätzchen und Weihnachtskuchen backen, Entenkeulen mit Rotkohl zubereiten und den Weihnachtsbaum schmücken, gehören dazu.

Und kurz vor Heiligabend wird es, wie jedes Jahr, für alle Bewohnerinnen und Bewohner eine große Weihnachtsfeier mit viel Musik, Leckereien und Glühwein geben. Weihnachten im Pflegeheim wird besonders in dieser Zeit zu einem Moment der Gemeinschaft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner gesehen und wertgeschätzt fühlen, vor allem die Menschen, die das Fest ohne Angehörige verbringen.

M. Zimmermann

